



Opa Europa

Die Kontinente altern unterschiedlich stark

In den nächsten 50 Jahren wird das Durchschnittsalter der Weltbevölkerung von 26,1 Jahren (1998) auf 37,8 Jahre (2050) steigen. Fast ein Viertel der Menschheit wird dann nach Uno-Prognosen 60 Jahre oder älter sein.

Europa führt die Altersstatistik mit einem Durchschnittsalter von 37,1 Jahren an und wird auch im Jahr 2050 mit 47,4 Jahren der Opa bleiben. Der jugendlichste Kontinent, statistisch betrachtet, bleibt Afrika. Der Durchschnittsafrikaner ist heute 18,3 Jahre alt und wird laut Uno-Prognose im Jahr 2050 gerade mal 30,7 Jahre alt sein.

Durchschnittliches Alter



Quelle: Uno 1998; Angaben in Jahren

Alt mit Gemüse

Sparkurs für die Höchstbetagten

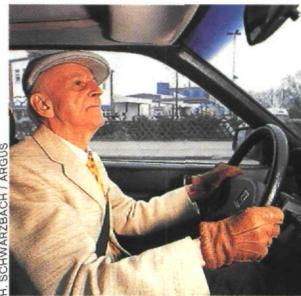
Früher einmal hatten greise Geburtstagskinder vom Hundertsten an häufiger Grund zur Freude: Alljährlich überbrachte der Bürgermeister die Glückwünsche des Bundespräsidenten, dazu einen Scheck über 250 Mark.

Heute gehen Jubilare vom 101. bis zum 104. leer aus. Roman Herzog schob den Präsidenten-Präsenten einen Riegel vor: Es wurden einfach zu viele. Gerade mal 224 Uralte zählten die Statistiker im Jahr 1965, zwanzig Jahre später waren es schon knapp 2000. Die neueste Gratulationsstatistik verzeichnet gar 5718 Hundert- und Über-Hundertjährige.

Viele der Beschenkten verraten dem Bundespräsidenten zum Dank ihre spezielle Methusalem-Formel. Antje Siebenmorgen vom „Referat Jubiläen“ des Bundespräsidialamts: „Vor allem vegetarische Ernährung scheint es zu bringen.“

Riskante Jugend

Autofahrer über 65 bauen die wenigsten Unfälle



Senior am Steuer: Kaum Karambolagen

Junge Leute im Alter zwischen 18 und 25 Jahren sind sehr viel häufiger in Auto-Unfälle verwickelt als ältere Menschen. Etwa jeder fünfte der rund 500 000 Verunglückten pro Jahr stammt aus dieser Altersgruppe, der Anteil der über 65jährigen beträgt hingegen nicht einmal sieben Prozent.

Die Bundesanstalt für Straßenwesen ermittelte zudem, daß jeder vierte Autofahrer, der 1994 im Bundesgebiet einen Unfall mit Personenschaden verursacht hatte, noch keine zwei Jahre im Besitz eines Führerscheins gewesen war. Daß ältere Menschen trotz nachlassender Leistungsfähigkeit in der amtlichen Unfallstatistik nicht als besondere Problemgruppe hervortreten, hat nach Ansicht der Unfallforscher einen einfachen Grund: Sie vermeiden Fahrten bei Nacht sowie in Stoßzeiten und fahren meistens vorsichtiger.

Oma, allein zu Haus?

Die meisten Alten sind ihren Kindern nahe – wenigstens räumlich

Die Kinder viele Autostunden entfernt, die Enkel gar in Übersee – wie gut, daß Oma Telefon hat! Doch dieses Bild von der in alle Winde zerstreuten Familie, das die Telekommunikationswerbung gern ausmalt, ist in der Wirklichkeit nicht gar so düster.

Untersuchungen belegen, daß mehr als ein Viertel der 55- bis 69jährigen Eltern noch mit einem Sohn oder einer Tochter im gleichen Haushalt wohnt. Von den 70- bis 85jährigen leben immerhin noch 8,8 Prozent in Wohngemeinschaft mit dem Nachwuchs. Mit den Kindern in getrennten Haushalten, aber doch unter einem Dach leben 10,6 Prozent der 55- bis 69jährigen (17,9 Prozent der 70- bis 85jährigen).

Wohnentfernung Elternteil – Kind

	55–69-jährige	70–85-jährige
Im Haushalt	25,4	8,8
Unter einem Dach	10,6	17,9
In der Nachbarschaft	14,9	17,8
Im gleichen Ort	23,8	23,3
Maximal zwei Autostunden entfernt	18,9	22,8
Noch weiter entfernt	6,4	9,4

Quelle: Alters Survey 1996; Angaben in Prozent

14,9 Prozent (17,8) haben die Kinder in der Nachbarschaft, 23,8 (23,3) am gleichen Ort. Bei 18,9 Prozent (22,8) wohnen die Kinder maximal zwei Autostunden entfernt.